

Geschäftsbericht 2025



Für eine Durchforstung im steilen Gelände im Waldgebiet Baan (Kantonsgebiet Luzern) wurden Forstmaschinen mit Traktionswinden eingesetzt. Dies ermöglicht eine bodenschonende Holzernte. (Bild: zvg)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen	3
1.1	Einleitung.....	3
1.2	Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten	3
1.3	Struktur FBRZ per 31. Dezember 2025	6
2	Finanzielles Ergebnis	7
2.1	Zusammenzug Erfolgsrechnung.....	7
2.2	Bilanz	8
2.3	Ausblick.....	9
3	Betriebsabrechnung	10
3.1	Einleitung.....	10
3.2	Ergebnisse	11
4	Dank	12

Versionenkontrolle

Version	Bezeichnung	Datum
V1	Freigabe durch Leiter Forstbetrieb für Vorstandssitzung vom 12. März 2026	2. März 2026
V2	Genehmigung Geschäftsbericht sowie Verabschiedung Jahresrechnung zu Händen Revisionsstelle durch Vorstand	12. März 2026
V3	Empfehlung der Kontrollstelle zur Genehmigung Jahresrechnung	19. März 2026
V4	Genehmigung durch Vorstand	13. April 2026

1 Rahmenbedingungen

1.1 Einleitung

Der Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) pflegt und bewirtschaftet die Wälder der Ortsbürgergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen. Der vorliegende Geschäftsbericht legt Rechenschaft ab über das 26. Geschäftsjahr des per 1. Januar 2000 gegründeten Gemeindeverbands. Die Berichterstattung gliedert sich in die Bereiche **Rahmenbedingungen, Finanzielles Ergebnis (Finanzbuchhaltung)** und **Betriebsabrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung)**. Per 1. Januar 2026 ist die Ortsbürgergemeinde Aarburg dem Gemeindeverband FBRZ beigetreten.

1.2 Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten

Wetter, Klima

Das Jahr 2025 gehört in der Schweiz zu den vier wärmsten Jahren seit Messbeginn im Jahr 1864. Längere Perioden von Hitze und Trockenheit mussten ausser im Juni nicht verzeichnet werden, die Niederschläge lagen im Jahresdurchschnitt leicht über der Referenzperiode und grosse Sturmereignisse blieben glücklicherweise aus. Entsprechend tief waren Schäden an den Waldbeständen und die damit verbundenen Zwangsnutzungen. Die warmen und oft nassen Wintermonate stellten die mechanisch unterstützte Waldbewirtschaftung wiederum vor grosse Herausforderungen. Viel Sachverstand, Erfahrungen aus den letzten Jahren, eine rollende Planung und grosse Flexibilität aller Akteure waren gefragt. So konnten die für die Holzernte unerlässlichen Forstmaschinen eingesetzt werden, ohne unverantwortliche Schäden am Waldboden zu verursachen.

Wirtschaftliche Situation

Der Markt für Stammholz zeigte 2025 eine erfreuliche Entwicklung. Die Auftragslage der Schweizer Holzverarbeiter war trotz internationalem Zollchaos, einem starken Schweizer Franken und entsprechend grossem Preisdruck gut. Infolge der witterungsbedingt geringen Volumina an Schadholz leerten sich die Holzlager der Sägereien rasch. Die Nachfrage nach Schweizer Rundholz zog im 2. Halbjahr merklich an, was zu gutem Absatz von und zu höheren Preisen für Schweizer Rundholz führte.

Die Versorgung der Wärmeanlagen mit Holzhackschnitzeln konnte nochmals ausgebaut werden, da die StWZ Energie AG einen weiteren Kessel in Betrieb nahm. Zur Deckung des gestiegenen Bedarfs an Holzhackschnitzeln und zur Risikoabsicherung kann der FBRZ weiterhin auf die Unterstützung von regionalen Forstbetrieben zählen.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde 2025 eine Holzverkaufsmenge von 19'668 Kubikmetern erreicht. Dieser Wert liegt 8 % über dem Budgetwert. Aus den Wäldern der Verbandsgemeinden stammen 89 % der Verkaufsmenge, damit wurde die nachhaltige Holznutzungsmenge gemäss neuem Betriebsplan nicht ausgeschöpft.

Freizeit & Erholung

Die Wälder in der Region erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit für eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich Freizeit & Erholung oder Waldpädagogik. Die mit den Einwohnergemeinden vereinbarten Leistungen wurden bereitgestellt. So wurden beispielsweise der laufende und periodische Unterhalt der Waldstrassen mit erhöhtem Standard sichergestellt oder Waldplätze, Waldhütten, Feuerstellen und Parkmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Gemäss Sicherheitskonzept wurden Sichtkontrolle vorgenommen, Sicherheitsprotokolle nachgeführt und wo nötig Massnahmen (Beseitigung von Gefahren oder Hindernissen) ausgeführt. Im Berichtsjahr wurde der «Rivella packt an-Tag» unterstützt. Ein Leistungsüberblick zu Handen der Einwohnergemeinden ist in Arbeit.

Schutz und Förderung der Biodiversität / Neophyten

Die betreuten Wälder werden naturnah bewirtschaftet und weisen einen hohen Natürlichkeitsgrad auf. Die Objekte gemäss Naturschutzkonzept wurden weitergeführt, darunter das Waldreservat, Sonderwaldreservat, Altholzinseln, Waldweiher sowie weitere Flächen mit Vorrang Naturschutz. Im Berichtsjahr wurden Waldrandaufwertungen durchgeführt sowie Massnahmen zur Bekämpfung von invasiven Neophyten durchgeführt.

Klimaschutzleistung

Der Wald- und Holzsektor umfasst verschiedene Klimaschutzleistungen. Erstens wandeln die Bäume durch Photosynthese CO₂ in Kohlenstoff um und speichern diesen in der ober- und unterirdischen Biomasse. Zweitens bleibt der Kohlenstoff nach der Holzernte für lange Zeit in Holzprodukten wie Möbeln, Brettern und Balken gebunden. Drittens kommt der Substitutionseffekt dazu, wenn Holz anstelle fossiler Rohstoffe (z.B. Öl oder Gas) oder energieintensiver Materialien (z.B. Stahl oder Beton) verwendet wird. Das Klimaschutzprojekt im Rahmen des Vereins Wald-Klimaschutz Schweiz zur Sicherung und Inwertsetzung dieser Waldleistung durch eine angepasste Waldbewirtschaftung wurde weitergeführt. Infolge des neuen Betriebsplans mit aktualisierten Inventurdaten wurde gemäss den Vorgaben der Zertifizierungsstelle eine umfassende Projektneuberechnung durchgeführt. Diese zeigte, dass die Projektziele infolge höherer Zuwachsraten früher erreicht werden konnten als projiziert. Die im Geschäftsjahr 2024 abgegrenzten Erträge waren darum rückwirkend zu hoch, was im Berichtsjahr korrigiert werden musste und zu einem negativen Ertragssaldo führte. Die Neuberechnung hat aber auch gezeigt, dass die Speicherraten in den Vorjahren höher waren als abgerechnet. Diese sollen im Geschäftsjahr 2026 in Wert gesetzt werden. Ob darüber hinaus weitere Klimaschutzleistungen in Wert gesetzt werden können, ist aktuell noch offen. Die Netto-Erträge aus diesem Projekt sind zweckgebunden im Gemeindeverband einzusetzen, beispielsweise für Massnahmen in der Pflege und Bewirtschaftung der Wälder zwecks Anpassung an den Klimawandel, für Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität oder für die ausgewogene Bereitstellung aller Waldleistungen.

Gemeindeverband / Personal / Infrastruktur / Forstliche Bildung / Arbeitssicherheit

Zum ersten Mal in der Geschichte erhält der Gemeindeverband Zuwachs: Nach Zustimmung der Exekutiven und Legislativen der neu vier Verbandsgemeinden ist die **Ortsbürgergemeinde Aarburg** mit ihren 243 Hektaren Wald per 1. Januar 2026 dem FBRZ beigetreten. Durch diesen Beitritt musste die Eigenkapitalbasis des Gemeindeverbands neu berechnet und den nachhaltigen Holznutzungsmengen angepasst werden. Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses 2025 resultierte daraus eine ausserordentliche Teilkapitalrückführung an die drei Gründungsgemeinden im Umfang von CHF 686'764.

Das Berichtsjahr war geprägt von **personellen Veränderungen**. Verabschiedet wurden Förster und Stv. Betriebsleiter Daniel Gautschi sowie Sachbearbeiterin Irene Bernhard, die beide ihre wohlverdiente Pension angetreten haben. Ebenfalls verabschiedet wurde Tobias Rüegg, der seine Lehrzeit beim FBRZ mit dem erfolgreichen Abschluss als Forstwart EFZ abgeschlossen hat. Neu begrüsst wurden die Forstwarte Philipp Vonaesch und Sebastian Selinger, der Forstwart-Lernende Ferdinand Waldvogel sowie Zohra Hamidi, die beim FBRZ die Funktion als Fachverantwortliche Finanzen & Administration übernommen hat. Das Leitungsteam um Matthias Kläy und Förster und Stv. Betriebsleiter Peter Gruber wurde ergänzt durch den bisherigen Forstwart Adrian Gobbetti, der die Funktion als Forstwart-Vorarbeiter wahrnimmt und berufsbegleitend die entsprechende Weiterbildung abschliessen wird. Forstwart Ralph Mosimann hat die Funktion als Stv. Forstwart-Vorarbeiter übernommen, Forstwart Tim Wullschleger diejenige als Berufsbildner. Als Kontrast zu den personellen Veränderungen konnte im September 2025 das 35. Dienstjubiläum von Forstwart und Maschinist Urs Müller gefeiert werden.

Personelle Änderungen gab es auch im Vorstand: Per Ende 2025 schieden die Vorstandsmitglieder Christiane Guyer (OBG Zofingen), Stephan Wullschleger (OBG Strengelbach) sowie Patrik Siegrist (OBG Rothrist) aus. Der Vorstand mit Vertretern der neu vier Verbandsgemeinden

umfasst per 2026 die folgenden fünf Mitglieder: Dieter Fuchs (Präsident, OBG Zofingen), Harald Harrer (Vizepräsident, OBG Strengelbach), Claudia Hauri (OBG Zofingen), Stefan Schmitter (OBG Rothrist) und Alois Spielmann (OBG Aarburg).

Das Projekt für den **Umbau und die Erweiterung des Forstwerkhofs in Rothrist** zum zentralen Standort des FBRZ wurde weitergeführt. Die Zustimmungen der Ortsbürgergemeinde Rothrist als Eigentümerin, des FBRZ-Vorstands sowie des Kantons konnten erreicht werden. Im November 2025 wurde die Baubewilligung erteilt. Leider ist das Projekt aktuell infolge einer Behördenbeschwerde gegen die Baubewilligung blockiert und erfährt Verzögerungen.

Auch im **Maschinenpark** stehen Veränderungen an: Die beiden bestehenden Forstspezialschlepper werden 2026 durch zwei neue ersetzt. Zudem wird die Beschaffung eines Kleinschleppers geprüft.

FBRZ-Mitarbeiter waren auch im Berichtsjahr in der **forstlichen Bildung** engagiert. Neben der Ausbildung des Forstwart-Lernenden waren Peter Gruber und Adrian Gobetti wiederum als Instruktoren oder Prüfungsexperten in Ausbildungskursen aktiv.

Im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** konnten die im Rahmen der Branchenlösung definierten Massnahmen umgesetzt und Sicherheitsziele erreicht werden. So wurden beispielsweise Sicherheitskontrollen durchgeführt, die Suva-Schwerpunkt-Aktion durchgeführt oder Fortbildungskurse absolviert. Im Berichtsjahr wurden zwei Bagatell-Berufsunfälle sowie keine Nichtberufsunfälle verzeichnet. Entsprechend tief waren die unfallbedingten Ausfallstunden im Umfang von 31 Stunden.

Mitarbeiter des FBRZ nahmen im Kalenderjahr 2025 an **Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** im Umfang von 545 Stunden teil. Der Löwenanteil davon wurde für die Weiterbildung zum Forstwart-Vorarbeiter eingesetzt.

Für den Bereich **Veranstaltungen** und Aktivitäten im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** sind nachfolgend ausgewählte Beispiele aufgeführt:

Monat	Veranstaltung
Januar	MM/Zeitungsartikel zum neuen Betriebsplan 2025 – 2039 des FBRZ
Januar	MM/Zeitungsartikel zur Pensionierung von Förster Daniel Gautschi
Mai/Juni	MM und div. Zeitungsartikel zum Beitritt der OBG Aarburg zum FBRZ
August	Zeitungsartikel zum Rothrister Waldgang 2025
September	Waldführung für Schule Zofingen, gemeinsam mit FB Uerkental
Oktober	Post zur maschinell unterstützten Durchforstung im steilen Gelände
Oktober	Videodreh von myclimate zum Klimaschutzprojekt FBRZ, posten von verschiedenen Kurzvideos
Oktober	Waldführung mit Kindergarten Rothrist
November	MM/Zeitungsartikel zur Pensionierung von Irene Bernhard
November	Beitrag Homepage/Post zum Thema «Generationenwechsel im Wald»
November	Beitrag Homepage zum «Zukunftstag 2025»
Dezember	Beitrag Homepage zum Helikoptereinsatz Rotex
Dezember	Mailing und Beitrag Homepage «Nichts ist so beständig wie der Wandel»

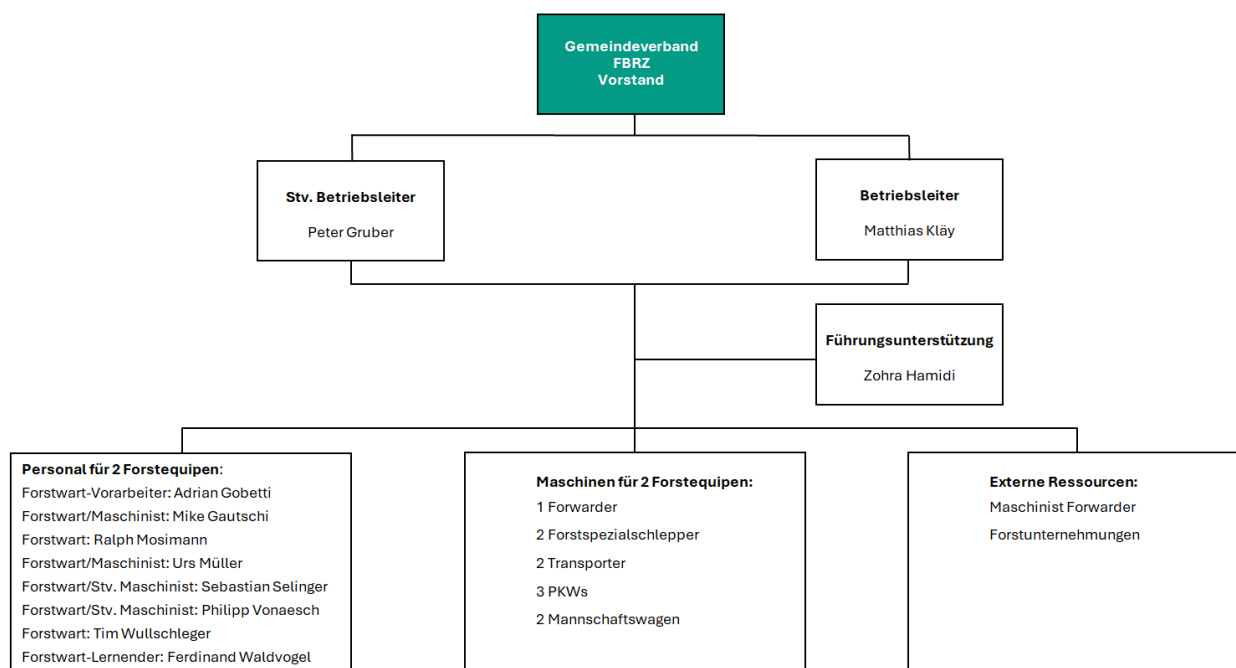
1.3 Struktur FBRZ per 31. Dezember 2025

Vorstand

Der Vorstand hat 2025 anlässlich von zwei Sitzungen Geschäfte beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst, auf dem Zirkularweg wurden drei Anträge behandelt.

Mitarbeitende und Struktur

Funktion	Anzahl	%
Betriebsleitung	1	100
Führungsunterstützung	1	90
Förster / Stv. BL	1	100
Forstwart-Vorarbeiter	1	100
Forstwarte	6	585
Lernender	1	100
Total	11	1075



2 Finanzielles Ergebnis

2.1 Zusammenzug Erfolgsrechnung

	Ist 2025	Budget 2025	Ist 2024
Personalaufwand	1'132'351	1'228'100	1'111'784
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'478'880	1'357'300	1'344'756
Abschreibungen	43'617	44'000	30'616
Betrieblicher Aufwand	2'654'848	2'629'400	2'487'156
Dienstleistungen	147'585	115'000	167'397
Holzverkäufe netto	2'303'741	2'070'600	2'200'650
Lagerveränderungen	180'356	45'000	44'351
Beiträge/Abgeltungen Bund/Kantone/Gde	355'672	338'500	324'845
Div. Erträge	17'275	137'300	192'568
Erträge Finanzvermögen	38'500	52'500	56'000
Betrieblicher Ertrag	3'043'129	2'758'900	2'985'811
Operatives Ergebnis	388'281	129'500	498'655
Sondereffekte	775'000 -775'000	120'000 -120'000	120'000 -120'000
Gesamtergebnis	388'281	129'500	498'655

Tabelle 1: Überblick Finanzbuchhaltung

Im Geschäftsjahr 2025 resultierte ein erfreulicher **Ertragsüberschuss von CHF 388'281**. Die Mehrerträge bei den Holzverkäufen sowie bei den Dienstleistungen führten zu einer deutlichen Abweichung gegenüber dem Budgetwert von CHF 129'500. In Tabelle 2 sind die wesentlichen Abweichungen zum Budget kommentiert und werden nachfolgend erläutert.

- Gesamthaft liegen die **betrieblichen Aufwendungen** leicht über Budget. Minderaufwendungen infolge personeller Veränderungen und organisatorischer Anpassungen konnten Mehrkosten in einzelnen Bereichen teilweise kompensieren.
 - Der Personalaufwand liegt unter dem Budget. Die Abweichungen sind auf personelle Veränderungen, organisatorische Anpassungen und Änderungen bei den Prämiensätzen zurückzuführen.
 - Bei den Treibstoffen resultierte ein Minderaufwand. Einerseits lagen die durchschnittlichen Dieselpreise unter den budgetierten Annahmen, andererseits war die effektive Fahrzeugnutzung teilweise geringer als geplant.
 - Der Budgetbetrag für Dienstleistungen Forstunternehmer wurde deutlich übertroffen. Die höhere Nutzung sowie die betriebliche Auslastung machten einen vermehrten Beizug externer Unterstützung erforderlich. Zudem erhöhte sich der Bedarf an Holzhackschnitzeln, da die StWZ Energie AG einen zusätzlichen Kessel zur Versorgung der Wärmeanlagen in Betrieb genommen hat. Diese Mehrkosten wurden durch Mehrerträge bei den Holzverkäufen gedeckt.
- Die **operativen betrieblichen Erträge** liegen deutlich über dem Budget:
 - Im Bereich Dienstleistungen konnten dank zusätzlicher Aufträge für Gemeinwesen und Dritte Mehrerträge von rund CHF 32'500 erzielt werden.

- Bei den Holzverkäufen wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Die Verkäufe liegen rund CHF 233'000 über Budget. Einerseits konnten höhere Holzmengen abgesetzt werden, andererseits wurden insbesondere beim Nadelstammholz höhere Durchschnittspreise erzielt.
- Die Lagerzunahme liegt deutlich über dem Budget von CHF 45'000. Einerseits wurde wie geplant der Aufbau des Energieholzlagers zur Sicherstellung der Versorgung der Wärmeanlagen weitergeführt. Andererseits ist die Zunahme auf die höhere Nutzungsmenge zurückzuführen. Per Jahresende war witterungsbedingt ein Teil dieser zusätzlichen Menge nicht verkaufsfähig und wurde ins Lager aufgenommen.
- Die budgetierten Erlöse aus dem Klimaschutzprojekt konnten gemäss den Erläuterungen im Kapitel Klimaschutzleistung (Seite 4) nicht realisiert werden.
- Die Erträge aus Finanzvermögen liegen unter dem Budget von CHF 52'500. Die Abweichung ist auf einen tieferen Zinssatz zurückzuführen (1.1 % statt budgetiert 1.5 %).

➤ **Sondereffekte**

Per 1. Januar 2026 tritt die Ortsbürgergemeinde Aarburg dem FBRZ bei. Dadurch musste die Eigenkapitalbasis des Gemeindeverbands neu berechnet und an die nachhaltigen Holznutzungsmengen angepasst werden.

Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses 2025 resultierte eine ausserordentliche Teilkapitalrückführung an die drei Gründungsgemeinden. Diese wurde durch eine entsprechende Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen und hat keinen Einfluss auf das Jahresergebnis 2025.

2.2 Bilanz

Aktiven in CHF		Passiven in CHF	
Flüssige Mittel	1'500	Kreditoren	713'692
		Passive Rechnungsabgrenz.	92'236
Forderungen	799'051	Rückstellungen	263'439
Kontokorrent	408'505	Eigenkapital	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	79'508		- Jahresergebnis 388'281
Holzlager	732'306		- Kumulierte Ergebnisse 3'679'743
Darlehen	3'500'000		- Betriebskapital 836'730
Maschinen	306'154		
Immobilien	30'098		
Anlagen immateriell	116'999		
Bilanzsumme	5'974'121	Bilanzsumme	5'974'121

Tabelle 2: Bilanz per 31.12.2025

Bemerkungen:

- Das Holzlager ist gegenüber dem Vorjahr aus oben aufgeführten Gründen um CHF 180'356 angestiegen.
- Bei den Maschinen ist der Restwert des Forwarders bilanziert.
- Unter Immobilien wird der Umbau und die Erweiterung des Forstwerkhofs Rothrist als Anlage im Bau ausgewiesen.

- Der im Vorjahr aktivierte Betriebsplan wurde im Berichtsjahr erstmals planmässig abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Nach der ersten Abschreibungsperiode beträgt der Restbuchwert per Ende 2025 CHF 116'999.
- Die Rückstellungen setzen sich aus den Rückstellungen für Ferien- und Überzeitsaldi per 31. Dezember 2025 sowie aus dem Restsaldo der langfristigen Rückstellungen für die Besitzstandsgarantie der Pensionskassenleistungen zusammen.
- Der Ertragsüberschuss von CHF 388'281 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2.3 Ausblick

Branchenexperten gehen aktuell davon aus, dass der Holzmarkt stabil bleiben oder sogar einen leicht ansteigenden Verlauf zeigen wird. Die Aussichten im Bausektor sind kurzfristig gut, mittelfristig bestehen aber weiterhin Unsicherheiten. Die Nachfrage nach Nadelholz sowie beim Laubholz nach Esche und Eiche sollte gut sein, während das Buchenstammholz weiterhin darben dürfte. Die Versorgung der belieferten Wärmeanlagen mit regionalen Holzhackschnitzeln wird weitergeführt, die Absatzmenge unterliegt den üblichen, witterungsbedingten Schwankungen.

Operativ im Fokus stehen 2026 neben dem normalen Geschäftsgang:

- Die durch den Beitritt der OBG Aarburg sowie den personellen Veränderungen notwendige Konsolidierung und Weiterentwicklung von Organisationsstruktur und Prozessen.
- Das Projekt Umbau/Erweiterung Forstwerkhof
- Der Prozess zur Revision der Satzungen sowie des Betriebsreglements
- Die Inbetriebnahme der beiden neuen Forstspezialschlepper (Ersatzbeschaffung) sowie bei Genehmigung der neuen Forstraupe
- Die Optimierung und Digitalisierung von betrieblichen Prozessen

3 Betriebsabrechnung

3.1 Einleitung

Die Erfolgsrechnung ist ein Element der Finanzbuchhaltung, durch die Verbuchung der Aufwände und Erträge kann ein Gesamtergebnis ausgewiesen werden. Die Betriebsabrechnung (BAR) ist eine Kosten- und Leistungsrechnung, die ermittelt, welche Leistungen der Betrieb erstellt und welche Kosten diese Leistungserstellung verursacht, wo die Kosten entstanden und welchen Leistungen sie zuzurechnen sind. Dadurch können Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und der einzelnen Betriebsteile gemacht werden. Die Ergebnisse der BAR stellen für den FBRZ ein wichtiges Führungsinstrument dar. Die BAR gliedert den Gesamtbetrieb in folgende Bereiche:

- Der Bereich **Waldbewirtschaftung** umfasst die Teilbereiche Wirtschaftswald, Erholungswald, Natur und Landschaft sowie die Klimaschutzleistungen des Waldes.
- Der Bereich **Sachgüterproduktion** umfasst die Herstellung und Vertrieb von Energie-Stückholz und Hackschnitzeln zur Energiegewinnung, von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weitere Nebennutzungen.
- Der Bereich **Dienstleistungen** umfasst die Forstdiensttätigkeiten gemäss Waldgesetz, die Arbeiten für Dritte, die Dienstleistungen für die eigenen Gemeinwesen, die externe Lehrtätigkeit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Die hier abgebildeten Zahlen aus der **BAR** beziehen sich auf das **Kalenderjahr 2025**, sind jedoch nicht direkt mit den Zahlen aus der Finanzbuchhaltung vergleichbar. Die BAR verwendet eine andere Aktivierungsgrenze bei Investitionen, berücksichtigt auch kalkulatorische Aufwände wie Abschreibungen und Verzinsung von Investitionen und grenzt ausserordentliche / aperiodische Aufwände und Erträge ab.

Charakterisierung des Betriebes

Produktive Waldfläche ¹⁾	1'655 ha	
Natur und Landschaft ¹⁾	44 ha	
Gesamtfläche ¹⁾	1'704 ha	
Hiebsatz (planmäßige Nutzung) ¹⁾	21'000 m ³	12.7 m ³ /ha
Hiebsatzrelevante Verkaufsmenge	18'055 m ³	10.9 m ³ /ha
Jahresnutzung effektiv (Einschlagsmenge) ²⁾	21'233 m ³	12.8 m ³ /ha
Verkaufsmenge total inkl. Fremdholz	20'195 m ³	n/a
Vorrat ¹⁾	584'160 m ³	355 m ³ /ha
Nadelholzanteil ¹⁾		79 %
Laubholzanteil ¹⁾		21 %
Betriebstyp ³⁾	Leicht diversifiziert	Umsatzanteil Waldbewirtschaftung 58 %

Tabelle 3: Charakterisierung Betrieb BAR-Periode 2025

1) Gemäss neuem Betriebsplan 2025 bis 2039, ohne Flächen/Nutzungsmengen OBG Aarburg

2) **Einschlagsmenge:** Bei der Einschlagsmenge handelt es sich um die effektiv im Berichtsjahr aufgerüstete Holzmenge (Nutzungsmenge). Sämtliche Leistungsgrössen beziehen sich auf diese Mengenangabe. **Verkaufsmenge:** Bei der Verkaufsmenge handelt es sich um das effektiv im Berichtsjahr verkaufte Holz (inkl. Holz aus Lagerbeständen) sowie dem Abholz.

3) Betriebstypen: Reiner Rundholzproduzent (Umsatzanteil Waldbewirtschaftung > 80%); leicht diversifiziert (50 bis 80%); stark diversifiziert (30 bis 50%); Dienstleister und Sachgüterproduzent (< 30%).

3.2 Ergebnisse

Betriebsteil	Kosten	Erlöse	Ergebnis	Ergebnis 2024
Wirtschaftswald	1'562'362	1'857'473	295'110	356'460
Erholung/Naturschutz/Schutz	151'266	147'586	-3'680	-18'414
Waldbewirtschaftung	1'713'628	2'005'058	291'431	338'045
Energie (Stück, Schnitzel)	1'157'238	1'214'842	57'604	104'041
Weihnachtsbäume + Div.	23'754	9'701	-14'053	-12'881
Sachgüterproduktion	1'180'992	1'224'543	43'551	91'160
Forstdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrtätigkeiten, Verbände	74'060	59'758	-14'302	-14'749
Dienstleistungen für Dritte	90'442	94'071	3'629	46'762
Arbeiten für OBG/EG	59'483	55'643	-3'840	-4'486
Dienstleistungen	229'356	209'555	-19'801	27'527
Gesamtbetrieb	3'123'976	3'439'157	315'181	456'732

Tabelle 4: Gesamtübersicht Kosten, Erlöse und Ergebnis

Im Betriebsjahr 2025 resultierte ein sehr starkes Gesamtergebnis von **CHF 315'181**. Der Löwenanteil dieses positiven Ergebnisses wurde wiederum durch den Betriebsteil **Waldbewirtschaftung** erwirtschaftet. Stabile Kosten bei der Pflege und Bewirtschaftung der Wälder sowie höhere Holzerlöse erlaubten zufriedenstellende Deckungsbeiträge. Dank den Beiträgen der Gemeinden an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen Wald konnten diese Leistungen vereinbarungsgemäss erbracht und die Restkosten im Rahmen gehalten werden. Der neue Betriebsteil «Schutzwald» konnte im Berichtsjahr gut kostendeckend gestaltet werden. Während die Beiträge von Bund und Kanton pauschal pro Jahr ausgerichtet werden, können die Kosten, Erlöse und damit auch das Ergebnis von Jahr zu Jahr stark variieren.

Bei der **Sachgüterproduktion** konnte bei der Versorgung der Wärmeanlagen mit Hackschnitzeln die Vorjahresmenge noch einmal übertroffen werden. Der durchschnittliche Erlös pro Festmeter und damit der Gesamterlös für diesen Geschäftsbereich fiel im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Gründe dafür waren Unterschiede bei den Wirkungsgraden der Wärmeanlagen und der Hackschnitzel, bei den Mengenanteilen und Einkaufspreisen des zugekauften Fremdholzes sowie beim Lageraufbau. Die Herstellung und der Verkauf von Energie-Stückholz konnte bei einem Volumen von 936 Festmeter knapp kostendeckend gestaltet werden. Bei der Produktion und Vermarktung von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weiteren, kleineren Nebennutzungen hat sich die Unterdeckung leicht erhöht.

Bei den **Dienstleistungen** resultierte im ersten Teilbereich in Summe eine mit dem Vorjahr vergleichbare Unterdeckung. Während die kantonalen Entschädigungen pauschal ausgerichtet werden, können die Kosten in Abhängigkeit von Anzahl und Komplexität der Fälle von Jahr zu Jahr variieren. Infolge der personellen Veränderungen fielen zudem im Berichtsjahr Einarbeitungsaufwände an. Im Teilbereich der Dienstleistungen für Dritte konnten nach dem letztjährigen, ausserordentlich guten Ergebnis die Kosten gut gedeckt werden. Mit der Erhöhung der Verrechnungssätze per 01.01.2026 sollten die Margen gestärkt werden können. Das negative Ergebnis bei den

Arbeiten für die Verbandsgemeinden bzw. die Einwohnergemeinde Zofingen entspricht den 2025 durch den Forstbetrieb übernommenen Kosten für die Waldgänge.

Die Beiträge der Einwohnergemeinden Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Zofingen und neu auch Vordemwald für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes bzw. für Spezialleistungen wurden gemäss der neuen Leistungskataloge im Berichtsjahr wie folgt zugeordnet:

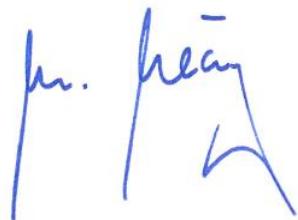
- Beitrag an Mehrkosten/Mindererträge Waldbewirtschaftung: CHF 21'373
- Beitrag an Strassen- und Wegunterhalt: CHF 47'785
- Beitrag an Waldleistung Freizeit & Erholung sowie Sicherheit von Waldbesuchenden und Waldrandanwohner: CHF 43'618

4 Dank

Dem Team des Forstbetriebs Region Zofingen gebührt einmal mehr Dank. In einem herausfordernden Umfeld mit personellen und organisatorischen Veränderungen hat das Team grossen Einsatz mit Kompetenz und Leidenschaft gezeigt. Speziellen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und für das Vertrauen geht an die Mitglieder des Vorstandes sowie an die Kunden, die Geschäftspartner, die Behördenmitglieder und allen Personen, die sich in irgendeiner Form für den FBRZ und damit auch für den Wald und die Waldleistungen eingesetzt haben.

Zofingen, im April 2026

FORSTBETRIEB REGION ZOFINGEN



Matthias Kläy
Leiter Forstbetrieb